

---

## **Wissenschaftliche Weiterbildung und Hochschuldidaktik**

Zwar kommt der Qualität der Lehre in der Hochschulweiterbildung schon lange eine zentrale Bedeutung zu, dennoch ist das Feld aus einer dezidiert hochschuldidaktischen Perspektive eher wenig bearbeitet worden. Die Didaktik wissenschaftlicher Weiterbildung kann als ein offenes Projekt bezeichnet werden. Dies mag auch in der Weite des hier zugrunde gelegten hochschuldidaktischen Begriffs begründet liegen.

Bisher überwiegen im Feld wissenschaftlicher Weiterbildung makrodidaktische Fragen, wobei die Ebene der Programmentwicklung und des Managements eine herausragende Bedeutung einnimmt – dafür steht das Konzept der Bildungsdienstleistung. Auch spielen (hochschulpolitische) Entscheidungsfelder makrodidaktischen Handelns, wie die Öffnung der Hochschulen, eine Rolle. Demgegenüber wurde der Mikroebene des Lernens und Lehrens, bspw. unterrichtsdidaktische Fragestellungen, generell weniger thematisiert.

Zugleich lässt sich beobachten, dass die Hochschuldidaktik als Feld/Disziplin nach einer höchst wechselhaften Geschichte in den letzten vier Jahrzehnten derzeit (wieder) einen Bedeutungsgewinn erfährt. Neue Förderprogramme wie der Qualitätspakt Lehre tragen dazu bei. Zugleich werden neue hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote und -formate entwickelt. Dabei ist die institutionelle Verankerung der Hochschuldidaktik höchst unterschiedlich; zunehmend ist sie als Dienstleistung in der Hochschulverwaltung organisiert, leistet einen Beitrag in der Hochschulentwicklung oder verknüpft sich mit der Hochschulforschung.

Zudem sind wissenschaftliche Beiträge erwünscht, die sich theoretisch, empirisch und konzeptionell mit hochschuldidaktischen Fragen im Feld der Hochschulweiterbildung beschäftigen.

Es können auch Beiträge eingereicht werden, die sich aus der Perspektive einer allgemeinen (Hochschul-)Didaktik oder einer (erziehungswissenschaftlichen) Hochschulforschung dem Thema nähern; der explizite Bezug zum Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung muss jedoch entwickelt werden.

---

Manuskriptabgabe:	30.09.2014
Umfang:	max. 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
Formathinweise:	<a href="http://www.dgwf.net/h-w/">www.dgwf.net/h-w/</a>
Weitere Fragen:	<a href="mailto:redaktion@hochschule-und-weiterbildung.net">redaktion@hochschule-und-weiterbildung.net</a>